

Kurzprotokoll der 33. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.03.2023

Beginn: 19:40 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Sara Hofmann-Cumani, Gerlinde Schmolke, Jochen Karl, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Josef Kink, Sefika Seymen, Salvatore Disanto, Christian Nolte, Florian Baiert, Daniela Rieth, Hans-Peter Adolf, Norbert Fröhler
Verwaltung: Herr Kaiser, Frau Zimmermann, Herr Jakob, Herr Rothhaus, Dr. Müller
Zuschauer: 3, keine PressevertreterIn

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden. Keine Entschuldigungen, alle anwesend.

TOP 2: Tätigkeitsbericht des Heimatpflegers und Ortschronisten für das Jahr 2022

Herr Dr. Müller verweist auf seine Präsentation in der Sitzungsvorlage und geht nicht mehr im Einzelnen darauf ein. Er will lieber die Zeit nutzen und berichten welche Projekte konkret anstehen. Infotafeln in Hochbrück, über die Bäche und Wiesen. Gedenkort in Hochbrück, die Künstlerin Frau Leibl gestaltet die Stele. Im Sommer soll die Stele aufgestellt werden. Weiterführung des Projektes „Hörpfad für Garching“. Dr. Müller berichtet fortlaufend im Ortsnachrichtenblatt. Er sorgt sich um das alte Ortsbild Garchings. Gerlinde und Herr Adolf bedanken sich – speziell auch nochmal für die fortlaufenden Presseberichte - bei Herrn Dr. Müller.

Kenntnisnahme.

TOP 3: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Neues Verkehrskonzept für den Angerlweg zur Erhöhung der Schulwegsicherheit

Laut Bürgermeister ist die Verwaltung für einvernehmliche Lösungen offen, speziell auch um die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu schützen. Herr Jakob schlägt als Verwaltungslösung einen Verkehrsberuhigten Bereich (für Schrittgeschwindigkeit) vor.

Herr Adolf begrüßt den Verwaltungsvorschlag und bedankt sich bei der Verwaltung. Herr Disanto kann auch mit dem Vorschlag leben, er will wissen ob/wieviele Anwohnerstellplätze voraussichtlich wegfallen werden. Herr Jakob verweist an die Bauabteilung von der noch Umsetzungsvorschläge kommen werden. Herr Baiert begrüßt auch die vorgeschlagene Lösung. Herr Dombret fragt Herrn Jakob, ob man noch einen Gehweg extra markieren wird, das wird verneint. Baumaßnahmen sollen möglichst in der Ferienzeit stattfinden. Herr Fröhler bemängelt die zu erwartenden hohen Kosten. Umsetzung wird voraussichtlich erst 2024 stattfinden.

Der Beschlussvorlage, eine bauliche Ausgestaltung als verkehrsberuhigter Bereich durch die Verwaltung zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzustellen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Garching b. München / Erstellung einer Gebührensatzung für die Essensgebühren an der Grundschule Garching-West und der Max-Mannheimer-Mittelschule Garching

Frau Zimmermann erklärt den Istzustand, seit 2019 gab es keine Gebührenerhöhung mehr. Derzeit liegt eine Kostendeckung von weniger als 50% vor. Das wurde bereits von der Kommunalaufsicht bemängelt. Eltern buchen oft mehr als benötigt, weil es ja nichts kostet. Das führt zusätzlich zu Frust und Personalengpässen. Frau Rieth bestätigt dieses Problem der „Luftbuchungen“ aus der Praxis und hält eine Anhebung für gerechtfertigt. Herr Dombret schließt sich dem grundsätzlich an, regt aber zusätzlich an den Zusammenhang von Betreuungszeiten und Gebühren nochmal zu hinterfragen. Herr Fröhler findet man sei auf dem Richtigen Weg und will die Zahlen von Herrn Rothhaus nochmal genauer

vorgerechnet bekommen. Frau Schmolke will die Geschwisterermäßigung unbedingt beibehalten. Herr Fröhler und Herr Adolf schließen sich dem an. Herr Nolte ist der Meinung wer Zeiten bucht muss die Kinder auch solange da lassen. Herr Ascherl will die Eltern nicht zu sehr belasten. Der Beschlussvorlage, eine Satzungsvorlage von der Verwaltung ausarbeiten zu lassen, und dem Gremium vorlegen zu lassen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Neuerlass der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Garching

Abgesetzt.

TOP 6: Übernahme der Trägerschaft der bisherigen Wichtelakademie auf dem Campus des Forschungszentrums

Der Bürgermeister erklärt nochmal die Hintergründe und die Dringlichkeit des Problems. Verschiedene Lösungsansätze wurden bereits diskutiert. Frau Zimmermann ist involviert, 33 Garchinger Kinder sind betroffen, diese müssten bei Schließung von der Stadt Garching „mindestens übernommen“ werden. MPG will sich an einer, etwaigen städtischen Lösung voll einbringen, es muss allerdings erst das Personal gefunden werden. Personal muss aber auch bereit sein den Arbeitgeber (in Richtung Stadt) zu wechseln. Das wird noch geklärt.

Laut Bürgermeister braucht man aber ohnehin eine „große Lösung“ eine Art „Campus Kita“ unter Einbeziehung aller Beteiligten, auch IPP, LMU, TU, ESO usw. Bessere Räumlichkeiten werden gesucht. Frau Zimmermann lobt auch die Mitarbeit des Elternbeirates. Es fehlen ErzieherInnen. Frau Rieth bedankt sich, es soll an alle Kinder (nicht nur die Garchinger) gedacht werden. Personal will Planungssicherheit, gutes Signal soll gezeigt werden. Der Bestandsbau sei laut Frau Rieth veraltet, es sollte gleich neu gebaut werden.

Herr Baierl bezweifelt, ob die Betreuung aller „Campus-Kinder“ alleine nur eine städtische Aufgabe ist. Ihm geht das alles zu schnell, er will heute noch nicht über die städtische Übernahme abstimmen. Das soll nochmal diskutiert werden. Er sieht den Freistaat in der Pflicht.

Bürgermeister will das Personal halten und mit dem Beschluss schonmal ein Signal setzen. Er betont bis spätestens 1. September muss eine Lösung stehen.

Herr Nolte sieht es nicht als städtische Aufgabe „Betriebskindergärten“ zu unterhalten und zu bezahlen. Herr Dombret will eine rasche Lösung evtl. auch Übergangslösung finden. Garchinger Kinder zu Garchinger Tarif, auswärtige Kinder nur unter der Voraussetzung einer Kostendeckung.

Herr Fröhler will vor allem eine Lösung für die Garchinger Kinder.

Herr Adolf plädiert dafür dem Personal schon mal ein gutes Angebot (mit Zusatzleistungen und unbefristeten Arbeitsverträgen) zu machen, speziell um das Personal zu halten. Er hält zweierlei Gebührenhöhen oder Sonderzuschüsse durchaus für machbar.

Frau Rieth will von der Verwaltung wissen, für wieviel Kinder die Eltern noch keinen neuen Platz gefunden haben. Sie will eine Interimslösung für alle Kinder, zur Not auch mit Containern.

Der Beschlussvorlage, die Verwaltung zu beauftragen eine Lösung in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten weiter zu suchen und zu verhandeln (ohne bereits die Trägerschaft fest zuzusichern), wird einstimmig zugestimmt. Vor der Übernahme der befristeten Trägerschaft ist ein Beschluss des zuständigen Gremiums herbeizuführen.

TOP 7: Antrag auf Jugendförderung zum 25. World Scout Jamboree des DPSG-Stamm St. Severin Garching

Bürgermeister erklärt, dass von den Pfadfindern länger keine extra Zuschüsse beantragt wurden. Er sieht den Jugendaustausch als sehr wertvoll an. EUR 7.500,00 sollen zur Verfügung gestellt werden. Keine Wortmeldungen.

Der Beschlussvorlage, die Kosten zu übernehmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Kenntnisnahme über einen Mietzuschuss für die Nachbarschaftshilfe e.V.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 14.02.2023 einen Zuschuss in Höhe von 90% der Warmmiete beschlossen, um die erhöhten Kosten durch das neue Gebäude in der Telschowstraße auszugleichen. Dies betrifft sowohl die Nachbarschaftshilfe e.V., als auch das Familienzentrum.

Kenntnisnahme / Öffentlichmachung.

TOP 9: Kenntnisnahme über einen Mietzuschuss für die Volkshochschule im Norden von München e.V.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 14.02.2023 einen Zuschuss in Höhe von 90% der Warmmiete beschlossen, um die erhöhten Kosten durch das neue Gebäude in der Telschowstraße auszugleichen.

Kenntnisnahme / Öffentlichmachung.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

TOP 10.1

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Gemeinde Ismaning eine Resolution zur Windkraft beschlossen hat. Konkret geht es darum, dass durch die Radaranlagen / Funkfeuer vom Flughafen München FJS der Ausbau der Windenergie im Norden Münchens gebremst werde. Die Technik sei aber inzwischen veraltet, andere Flughäfen hätten längst auf Satellit umgestellt.

Herr Adolf bittet darum, die Formulierung „der Flughafen“ abzuändern in „die Flughäfen“, da es ja noch andere Einrichtungen, außer den Großflughafen gebe, z.B. Oberschleißheim. Dies wird vom Vorsitzenden zugesagt.

TOP 11: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Adolf weist darauf hin, dass das Telefonverzeichnis auf der Homepage aktualisiert werden muss.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:36 Uhr

Für das Protokoll: *Jochen Karl*